



Das Album.

Koloniale Familiengeschichte
aufarbeiten - aber wie?

Ausstellung sucht Räume!

Meine Pop-Up-Ausstellung "Das Album. Koloniale Familiengeschichte aufarbeiten - aber wie?" ist als studentisches Projekt mithilfe eines Preisgeldes des Hochschulwettbewerbs 2024 entstanden.

Ab September 2024 soll sie auf Tour durch Deutschland gehen, doch dafür brauche ich Ihre Mithilfe! Sie können einen geeigneten Raum bieten und möchten einen Beitrag zur Aufarbeitung der Kolonialgeschichte leisten? Dann melden Sie sich!

Technisches

- Ausstellungsdauer: 2 bis 4 Wochen je Ort
- Raumgröße: mind. 25 qm
- 7 Paravent-Wände à 90 x 200 cm
- Auf-/Abbau innerhalb kürzester Zeit möglich
- Wir bieten die Ausstellung, Sie übernehmen die Transportkosten und Versicherung

Kontakt: Nicolai Messerschmidt, nicomess@posteo.de

Das Album.

**Koloniale Familiengeschichte
aufarbeiten - aber wie?**



Schon in meiner Kindheit wurden in meiner Familie Geschichten über meinen Ur-Uropa erzählt. Theodor Schneemann war von 1903 bis 1910 Soldat in der Kolonie Deutsch-Ostafrika - den heutigen Staaten Tansania, Burundi und Ruanda . Die Gewalt der Kolonialherrschaft oder der Maji-Maji-Krieg kamen in den Erzählungen nie vor. Ausgehend von Schneemanns erhaltenem Fotoalbum stelle ich mir in dieser Ausstellung die Frage, wie die Aufarbeitung der Vergangenheit gelingen kann - welche Perspektiven müssen eingenommen, welche Stimmen gehört, welche Bilder gesehen werden?

Bestandteil der Ausstellung sind neben ausgewählten, bisher unveröffentlichten Kolonialfotografien mehrere künstlerische Interventionen, die sich aus Schwarzer Perspektive mit dem Material auseinandersetzen.

Ausstellungsentwicklung

Nicolai Messerschmidt

in Zusammenarbeit mit

Wilma Nyari & Patrica Vester (Prozessbegleitung zu kolonialen Kontexten)

Lisa Binder (Stadtlabor Göttingen)

Sarah Böger (Göttingen Postkolonial)

OTYP - Büro für Gestaltung

Kontakt: Nicolai Messerschmidt, nicomess@posteo.de